

Ein spannender Blick hinter die Kulissen

GT-Leser zu Gast bei engelbert strauss in Biebergemünd-Wirtheim – Logistiklager mit 20 000 Artikeln – Freundliche Atmosphäre im Unternehmen

BIEBERGEMÜND (dik) Leser des *Gelnhäuser Tageblatts* konnten sich im Rahmen der Aktion „Hinter den Kulissen“ für die Teilnahme an einer Unternehmensführung bei engelbert strauss in Biebergemünd bewerben. Da der Zuspruch auf die Aktion sehr groß war, wurden die 20 Teilnehmer ausgelost. Die Gewinner trafen sich am Freitag, den 10. Juni auf dem Gelände der engelbert strauss GmbH & Co. KG. Mike Schmidt, Leiter der Logistik, und Frau Elvira Fink, zuständig für die Pressearbeit begrüßten die Gäste. Nach kurzer Einweisung und Erläuterung zum folgenden Ablauf, starteten die GT-Leser ihren Unternehmensrundgang.

Der Weg führte zuerst in das Logistik- und Versandlager. Dort sichert das Unternehmen, durch seine großzügige Lagerhaltung von rund 20.000 Artikeln, die sofortige Verfügbarkeit und den schnellen Versand. Dabei erklärte Mike Schmidt, welche Voraussetzungen bei der Speicherung von Artikeldaten nötig sind, um die gesamte Abwicklung vom Wareneingang bis hin zum fertig gepackten Kundenpaket durchlaufen zu können. „Zahlreiche Artikel-Informationen ermöglichen es uns unter anderem die jeweils richtige Größe des Kartons für die unterschiedlich vielen Artikelmengen automatisch zu bestimmen“, so der Logistikleiter.

Um die Arbeitsschritte auch in der Praxis zu sehen, begann

die Führung daher am „Karton-Start“. Hier werden die verschiedenen großen Kartons, verklebt und mit einer eindeutigen Karton-Ident-Nummer bedruckt. Die vorbereiteten Kartons treten über Förderbänder „ihre Reise“ in die Kommissionierung an. Dort werden die einzelnen Aufträge in mehreren Arbeitsschritten bearbeitet: Anhand vorsortierter Arbeitsbelege wird die bestellte Ware aus den Regalen geholt und auf einem Wagen der Reihe nach zusammengestellt.

Anschließend werden die leeren Kartons, die auf einem Förderband durch das Lager befördert werden, von den Mitarbeitern befüllt. Durch eine Auftragsnummer auf den Kartons, sind die Artikel, die bereits auf den Wagen liegen, durch die Mitarbeiter einfach zuzuordnen. Wenn die bestellte Ware in den Kartons vollständig ist, werden noch die Lieferpapiere dazugelegt. Die GT-Leser verblüffte vor allem die Vielzahl der Förderbänder, auf denen Kartons aus unterschiedlichen Richtungen die verschiedenen Stationen anlaufen - alles scheint wie von Geisterhand gesteuert zu sein.

Eingespielte Mitarbeiter

Gut eingespielte Mitarbeiter und ein hochflexibles Lager- und Versandsystem, sichern eine genaue Auftragsabwicklung. In regelmäßigen Abständen werden zudem die Kartons gewogen und auf Richtigkeit des Inhalts überprüft. Sofern sich Abweichungen von „Soll- und Ist“-Gewicht innerhalb einer gewissen Toleranz bewegen, läuft der Karton automatisch über Förderbänder zu nächsten Station. Sollte bei einem Karton das Soll-Gewicht nicht erfüllt werden wird dieser

Karton manuell überprüft und gegebenenfalls um Artikel ergänzt oder reduziert.

Die letzte Station beleuchtete den Wareneingang. In der „Nachbearbeitung“ werden Kartons auf eventuelle Überstände von Kanten überprüft. Im „Kartonabschluss“ erhält der Karton schließlich einen Deckel, wird je nach Größe mit einer oder zwei Umreifungen verschlossen und erhält im Anschluss daran das Adressticket. Faszinierend war bei diesen Vorgängen besonders die vollautomatische Steuerung. Im Wareneingang werden die Kartons letztendlich auch verladen und auf die Reise zu den Kunden aus Deutschland und der ganzen Welt versendet.

„Werotex“ besucht

In derselben Halle wie der Wareneingang befindet sich auch der Wareneingang. Dort treffen die neuen Artikel für die Vorratshaltung bei engelbert strauss ein. Die bestellte Ware wird am Eingang einer Sicht- und Gewichtskontrolle unterzogen und anschließend zur Einlagerung in einem der zahlreichen Regale weiter transportiert. Ein weiterer Logistik-Bereich ist die „Retouren-Bearbeitung“. Auch hier durften sich die GT-Leser umsehen, und erfahren, welche große Bedeutung der Rücksendung und deren Bearbeitung zukommt. Scanner, die den Barcode der Retouren-Papiere einlesen und den Auftrag zuordnen, unterstützen die Mitarbeiter maschinell und erleichtern eine schnellere Abwicklung.

Auf dem Weg durch die einzelnen Stationen besuchten die GT-Leser auch die am gleichen Standort ansässige Textilverede-



Auf den Förderbändern wandern die Pakete zum Wareneingang und werden dann verschickt.

Foto:dik

lungs-Firma „Werotex“. Das Partnerunternehmen, welches exklusiv für engelbert strauss tätig ist, wurde zu Gunsten einer schnellen, kundenorientierten Auftragsabwicklung am Logistik-System angeschlossen. Die unmittelbare Nähe der beiden Unternehmen erachtet auch Werner Eurich, Geschäftsführer von Werotex, als besonders wertvoll für beide Partner. Die GT-Leser staunten hier besonders über das vorhandene technische Equipment, mit der die in Auftrag gegebenen Logos, Firmennamen und Embleme jeglicher Art auf der Kleidung angebracht werden. Denn auch bei Werotex arbeiten die Mitarbeiter Hand in Hand mit hochtechnisierten Ma-

schinen. Dabei kommen unterschiedliche Techniken – Sticken, Transferdruck, Siebdruck und Nähen-zum Einsatz.

Auf dem Weg zur abschließenden Runde in der Cafeteria machen die Besucher Halt im Call-Center von engelbert strauss. Hier betreut das Serviceteam die Kunden und nimmt deren Bestellungen entgegen „Alle Mitarbeiter sind speziell auf das Artikelprogramm geschult und können daher den Kunden eine kompetente Beratung gewährleisten. Dabei bestimmt eine freundliche Atmosphäre, die im gesamten Unternehmen herrscht, und ein großes Engagement das „täglich Tun“, so Mike Schmidt. Abschließend saßen die GT-

Leser, nach einer sehr informativen und interessanten Führung, nochmals mit den engelbert strauss-Begleitern in der Kantine bei Kaffee und Kuchen zusammen. In der gemütlichen Runde blieb ausreichend Zeit für weitere Fragen und nette Gespräche. Für die Gäste war der Besuch der Firma engelbert strauss GmbH & Co. KG ein Erlebnis der besonderen Art-dafür bedankten sie sich mit einem herzlichen Beifall am Ende der Führung. Der „Blick hinter die Kulissen“ erweiterte für den einen oder anderen die Sichtweise über die Arbeitsabläufe in einem der erfolgreichsten europäischen Unternehmen für Arbeitskleidung und Industriebedarf.